

01



UNSER NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Seit Anfang 2023 entwickelt die LSW intensiv eine Nachhaltigkeitsstrategie. Dabei ist es uns wichtig, die Bedürfnisse unserer Stakeholder in die strategische Ausrichtung der LSW zu integrieren. Wir etablieren ein Nachhaltigkeitsmanagement, um mehr ökologische, soziale und unternehmerische Aspekte in unseren Geschäftsbetrieb aufzunehmen und einen positiven Beitrag für die Region Süd-Ost-Niedersachsen zu leisten.

Ergänzend zur Nachhaltigkeitsstrategie implementieren wir eine Organisationsstruktur für das Nachhaltigkeitsmanagement. So wollen wir durch Austausch, Wissensaufbau und Projektarbeit unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich weiterentwickeln. All das soll dazu beitragen, dass unser Nachhaltigkeitsmanagement stetig professioneller wird. Unsere Nachhaltigkeitskoordinatoren und Themenverantwortlichen entwickeln die dafür nötigen zahlreichen Ziele und Maßnahmen und tragen diese zur Umsetzung in die Bereiche.

Um die Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten, führten wir 2023 eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Diese erfasste die Themen, auf die wir uns in Zukunft strategisch fokussieren werden. In diesem Kontext haben wir uns bereits auf die Anforderungen der Corporate

Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorbereitet, die innerhalb der nächsten Jahre den Rahmen für die nichtfinanzielle Berichterstattung vorgibt. Nachdem die wesentlichen Themen identifiziert waren, konnten wir erste Verantwortlichkeiten definieren. Um unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern, wurden in diesem Zuge erste Ziele für die Fokusthemen abgeleitet. Diese wollen wir in den nächsten Jahren konkretisieren und mit weiteren Maßnahmen verknüpfen, um Nachhaltigkeit in der LSW zu stärken und zu verankern. Mit der Stadtwerke Unternehmensgruppe gibt es viele gemeinsame Schnittstellen in der Wertschöpfungskette und bei der Versorgungssicherheit. Die Nachhaltigkeitsstrategie haben wir deswegen gemeinsam entwickelt. Umsetzen werden wir die Maßnahmen jedoch individuell und bedarfsgerecht für die LSW.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Um die Wesentlichkeitsanalyse vorzubereiten, führten wir Interviews mit internen und externen Stakeholdern der LSW durch. Dies vermittelte uns eine erste Einschätzung, wie diese die soziale, ökologische und unternehmerische Nachhaltigkeit bei der LSW einschätzen. Ihre Sichtweisen haben wir in den Prozess eingebunden.

Ein wichtiger Schritt im Prozess der Wesentlichkeitsanalyse war es, unsere Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft sowie Chancen und Risiken für unsere Geschäftstätigkeiten zu definieren. Hierbei war es uns wichtig, alle relevanten Fachbereiche zu sensibilisieren und einzubeziehen. Nur so können wir valide Aussagen gewinnen, die uns helfen, die spezifischen Nachhaltigkeitsthemen einzuordnen.

Diese umfassende Beurteilung zeigte uns die potenziellen Risiken für die LSW auf, aber auch die Chancen für unsere Geschäftstätigkeit. Indem wir unser Unternehmen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet haben, konnten wir zudem unsere potenziell negativen und positiven Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft identifizieren.

Die Ergebnisse dienten als Grundlage für Workshops, die im Sommer 2023 in Wolfsburg stattfanden. Dabei wurden die verschiedenen Auswirkungen, Risiken und Chancen nach Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem Ausmaß bewertet. Zwei Aspekte kamen dabei zum Tragen: zum einen die sogenannte „Impact Materiality“, welche die Auswirkungen der LSW auf Umwelt und Gesellschaft berücksichtigt und zum anderen die sogenannte „Financial Materiality“. Diese betrachtet die finanziellen Risiken und Chancen für die LSW.

Um sicherzustellen, dass unsere Bewertungsmethoden den geltenden Standards entsprechen, haben wir uns an der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) orientiert und diese mit bewährten Praktiken und Bewertungsskalen unseres Risikomanagements kombiniert. Das Ergebnis ist eine umfassende und valide Bewertung. Diese verdeutlicht unsere Fokusthemen sowie die damit verbundenen größten Auswirkungen, Risiken und Chancen. Ein elementares Resultat dieses Prozesses war die Materialitätsmatrix. Diese Matrix half uns dabei, jene Themen herauszuarbeiten, die wir bei der LSW zukünftig verstärkt fokussieren und vorantreiben werden. Als wesentlich wurden die Themen Klimaschutz, Umweltschutz, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, eigene Mitarbeitende, Konsumentinnen und Konsumenten sowie Geschäftsgebaren identifiziert.

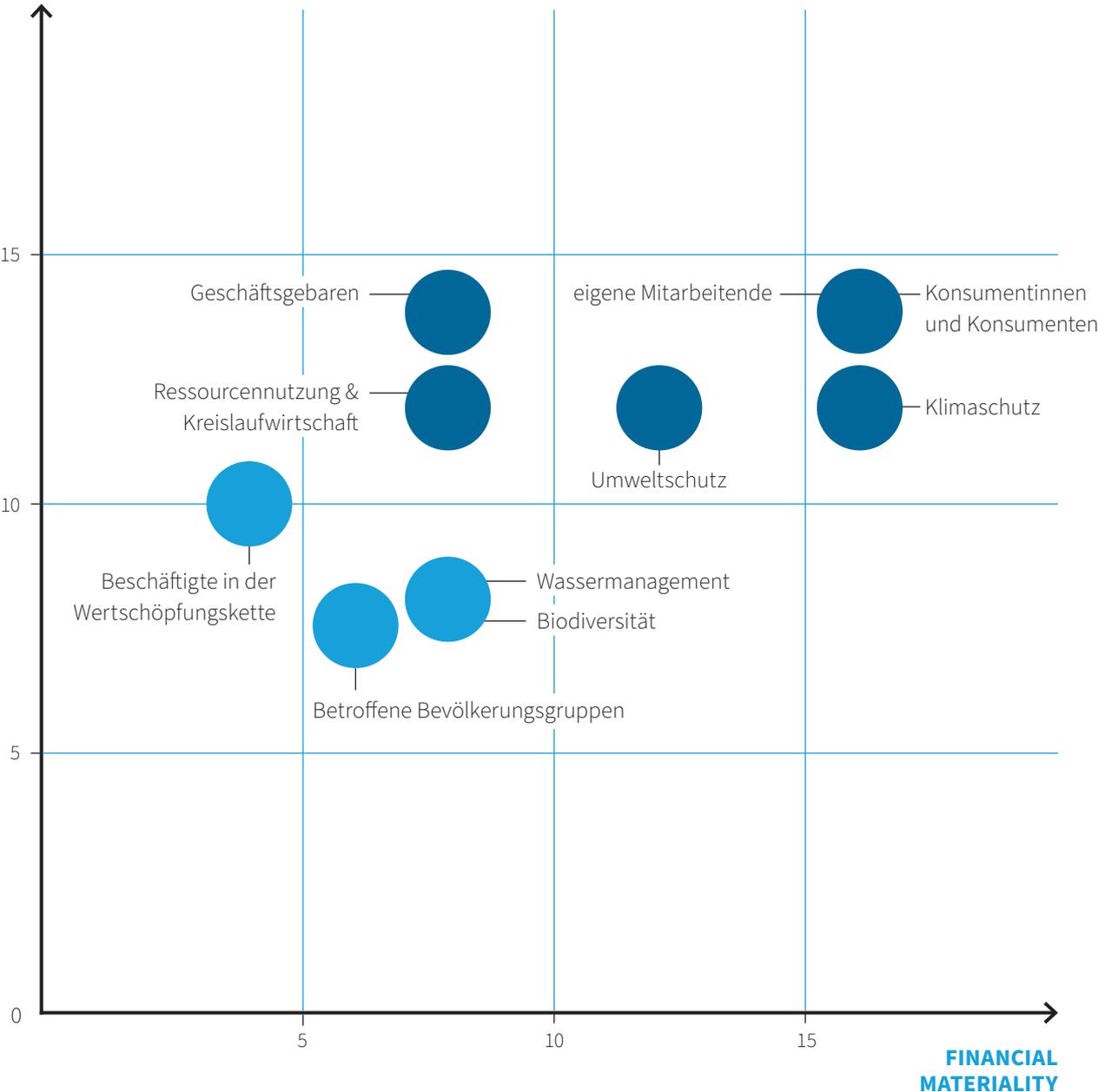


Wir haben die folgenden Themen für die LSW als wesentlich identifiziert: Klimaschutz, Umweltschutz, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, eigene Mitarbeitende, Konsumentinnen und Konsumenten sowie Geschäftsgebaren.

Materialitätsmatrix

Die Materialitätsmatrix bestimmt mit der Impact Materiality auf der Y-Achse und mit der Financial Materiality auf der X-Achse die wesentlichen Themen. Alle Themen, die über der Grenze von 12 auf beiden Achsen liegen, werden aufgrund der hohen finanziellen Auswirkung auf die LSW und der bedeutenden Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft sowie der höheren Eintrittswahrscheinlichkeit als wesentlich betrachtet.

IMPACT MATERIALITY



Die Materialitätsgrenzen wurden bei x = 12 und y = 12 gesetzt.

Die materiellen Themen sind durch die dunkelblaue Farbe gekennzeichnet.